Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

hochfuart vnd beleibent alsp darumme er
sprichet er wär texus Et sint betrachet mit
ir vnrechtchait glosa Das sy bider-
die leut tuent texus vnd sint betracht
mit ir vnguet glosa Das sy wider den
guten got mit enzigen sunden tuent alsp
sint sy bedacht vnd ombgeben mit sunden
alle mit dem gewant Salis spricht der
weissag versus Er vngerechtchait get
her fur alls aus ir wanzt des chorns
glosa Das ist aus der wanzt des reichtums
get herfur alle unrechtchait hochfuart un
chausch alls Chung Salomon sprichet
alle sache sint dem guet undertan Dauid
spricht der weissag texus Et sint gegangen
in der gir ir hertzen glosa Das ist das
sy von dem reichtum nach ir hertzen willen
lebent vnd lazzent sich des lusten der sy ubel
tuent Sprichet Chung Salomon Sy frey
ent sich wenn sy ubel getan habent Sprichet
der weissag versus Sy habent in ge-
dacht vnd habent schalkhait ge-
redt glosa Das ist Sy gedachten nach ubeln
dingen vnd redten mit den zuelegern das
sy sy posshait mit sampt in wolprachten
texus Vnd habent vnrechtchait in
die hoch geredt glosa Das ist das ma
nig herren vnd hoch fursten ungezeitleich
von dem hochen got geredt habent vnd
noch laider manig unweis christen wo
got vnd von seinen heiligen ungezeitleich
reden vnd allermaist die posen Juden
die unser herren Jesu christi ungezeitleich
gedenkent Sprichet der weissag ver
Sy lazzen ir munt in den himel
glosa Als Nabuchodonozor tet der ge
prat das man in anpetten muest sam ob
er got war dasselb tet auch der Chaus
Boxus des pilde muesten sy herre anpeten
an zu ern sam ob er got war Sprichet
der weissag tex. Vnd ir zung gieng
vnd auf dem erdreich g. wann sy ra
den so gar unweiz das sy mache wolden
herr der menschen sein nur himelisch got
sprichet der weissag an gotes stat versus
O armuth so wirt unser volch bekert
gl. Das ist die gerechten die gotes volch sint
die werden war nesse vn betrachten der un
gerechten herre gelubich vn gelingen vnd
der gerechten herre ungelingen vnd under
wartichait texus. Vnd voll täg wer
dent an in schunden glosa Das ist das
sy ganz täg vn nacht mit dem gedachte
bechummert sint warumb des got ver
heng vnd wundernt sich versus Vnd
sprechent wais got die sache glosa
Das er des unpilds nit wer nymmt
dus die gerechten not vn arbait leident
vnd die ungerechten sint in wollust-
nach dem willen texus Ob das got
unter hoche wizze versus Baum recht
nempt war die selben sunder sint in
der welt uberflüzzig vnd habent reich
tum gehabt glosa Das ist das sy mit
ubeln vnd mit walschen dingen reichtum
zesamme gerungent damit sy vn wol
lazzent sein versus O ich sprach der
weissag nach der geschichte hab ich
mein hertz an sache gerecht gemachet
gl. Das ist seit die ungerechten sterend
vnd reichtum habent tex. Ich hab
ich mein hertz vnd sunt von sunden
gezogen vnd hab mein hende vnd
sunt zwischen den unschuldigen ge
twagen g. Das ist so hab ich mich vnd
sunt von sundigen werchen gezogen tex.
Vnd pin gestraffet allen tag gl. Recht
das geschicht noch gar offt das die ge
rechten herre martzul alle die weil sy
lebent mit laid vnd ungemach leiden
in der welt dann die ungerechten der
weissag sprichet tex. Wenn ich redigung
ist nider in mitten g. Das ist got der ge
sert mich sune das ist entzeit wann ob
der gerecht mensch in sunde vellet so
spart in got sein quezz nicht in ewen